



## Chinesisch-Deutsche Kunstakademie (CDK)

### Das Programm

Der Master of Arts der Chinesisch-Deutschen Kunstakademie (CDK) ist der erste und einzige internationale Masterstudiengang der Künste in China. Das eigens entwickelte Curriculum vermittelt Wissen und Fertigkeiten in den Bereichen Gestaltung und bildende Kunst. Der fünfsemestrige Studiengang zeichnet sich durch ein interdisziplinäres und interkulturelles Lehrangebot aus und sieht einen dreimonatigen Studienaufenthalt an der UdK in Berlin vor. Eine Besonderheit: Die Masterarbeit wird auf Deutsch verteidigt, denn integraler Bestandteil des Studiums ist der Deutschunterricht.

### The Course

The Master of Arts from the Chinese-German Art Academy (CDK) is the first and only international Master's programme of its kind in China. The specially developed curriculum includes knowledge from the areas of design and fine arts. Distinguishing characteristic of this five-semester degree course is the interdisciplinary and intercultural approach to instruction. Integrated German language courses are another highlight of this programme.

GEFÖRDERT VOM

# Universität der Künste Berlin & China Academy of Art (CAA), Hangzhou

## Studienangebot

Bildende Kunst und Gestaltung

## Courses of Study

Fine Arts and Design

## Dauer / Abschluss

2 Jahre / Master of Arts

## Length / Degree

2 years / Master of Arts

## Anzahl Studierende

120 (2014)

## Number of Students

120 (2014)

## Sprache

Deutsch, Chinesisch

## Language

German, Chinese

## Gebühren

ca. 7.000 Euro pro Jahr

## Fees

ca. 7,000 EUR per year

*„Aneignungsprozesse von Kultur sind Voraussetzung jeder künstlerischen Formgebung. Insofern wird sich auch in der angebotenen Lehre das gegenseitige Interesse der deutschen und der chinesischen Kultur füreinander als Dialog dokumentieren.“*

Lothar Romain, Präsident der Universität der Künste Berlin von 1996–2005

*“The process of cultural appropriation is a prerequisite for any type of artistic design. As such, the mutual interest between German and Chinese culture will also be documented as dialogue in the curriculum.”*

Lothar Romain, President of the Berlin University of the Arts from 1996-2005

